



Info- und Freundesbrief

Gemeinschaft
Erneuerung im
Glauben

DURCH IHN

+

MIT IHM

+

IN IHM



Durch Ihn

Leben wir in dieser/seiner Welt

Mit Ihm

Gehen wir durchs Leben –
Er wird uns durchs Leben begleiten.

In Ihm

Werden wir die Herrlichkeit schauen
und ewiglich bei ihm sein.

Rückblick zu den Anfängen der Gemeinschaft 3

Gemeinschaftsgebet 6

Lied: „Ich bin der Esel Jesu“ 7

Buchbesprechung 8

Einkehrtag mit Axelle Mouret 8

Termine 10

Corona und mein Glaubensleben 12

Gedanken von Pfarrvikar Rainer Herteis 14

Bilder von Veranstaltungen 15

Weihnachtsgrüße 16

Glaubenszeugnis 16

Fürbitten 18

Einladung zur Jahreshauptversammlung 19

Spenden

Da wir keinen Mitgliedsbeitrag erheben, sind wir für jede Spende dankbar, um unsere Arbeit finanzieren zu können. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Unser Spendenkonto

Ligabank Eichstätt

IBAN: De750903000007647700

BIC: GENODEF1M05

Impressum

Gestaltung: Andreas Hubmann

Verantwortlich für den Inhalt:

Paul Beyer

Herausgeber:

Erneuerung im Glauben e.V.

Ulmenstraße 7, 85139 Wettstetten

Vertreten durch den 1.Vorsitzenden

Paul Beyer [Tel:0841/39600](tel:0841/39600)

E-mail: info@erneuerungimGlauben.de

Internet: www.erneuerung-im-glauben.de

Die Zukunft ist
gesegnet,
wenn sie mit
Gott beginnt.

B.Ludewig

Die Begeisterung
ist der Dünger
für die Entwick-
lung der Kirche
Karl Borsch
Weihbischof Aachen

Heil sein bedeutet,
Gott zu erlauben,
„Sein Leben in uns zu leben!“
Mutter Theresa

Vision unserer Gemeinschaft – wie alles begann und uns bis heute prägt.

Liebe Freunde der Gemeinschaft Erneuerung im Glauben, Corona hat uns in unserer Arbeit oft schmerzlich ausgebremst. Viele Veranstaltungen mussten abgesagt werden und wir hatten das Gefühl, dass uns etwas fehlt. In dieser Ausgabe möchte ich gerne über unsere Gemeinschaft erzählen, wie alles begonnen hat und welche Vision uns richtungsweisend weiterhin prägt.

Der Beginn

Am 21.11.1997 haben wir mit unseren Lobpreisgottesdiensten in Ingolstadt begonnen. Durch das Engagement von Pater Wolfgang Held SAC (Augsburg) und Pater Darius Hirsch MIC (Vilgertshofen) wurden unsere Lobpreisgottesdienste über die ersten Jahre getragen. Priester aus der eigenen Diözese, die alle sehr offen waren, und jetzt vor allem Pfarrvikar Rainer Herteis (Wemding), kamen hinzu.

Schon bald merkten wir, dass wir dringend eine Vertiefung unseres eigenen Glaubenswissens benötigten. Der Prophet Hosea sagt:

„Mein Volk kommt um, weil ihm die Erkenntnis fehlt“ (Hos 4,6).

Um uns in die Tiefe der Botschaft Christi hineinzuführen, luden wir verschiedene Referenten ein. Die ersten Einkehrtage und Glaubensabende entstanden. Und viele gute Referenten mit wertvollen geistigen Impulsen folgten.

Bei unserem ersten großen Seminar mit Pater Josef Bill, 1999 konnte ein junges Mädchen nachts nicht schlafen und ging in den provisorisch eingerichteten Anbetungsraum.

Dort erhielt sie zwei Geschenke vom Heiligen Geist: ein Bild und ein Lied.

Schon bald war uns klar: das Bild, vom Hl. Geist geschenkt, sollte unser Logo sein! Vielen von Euch ist es inzwischen vertraut.

Bischof Walter Mixa, der uns damals wohlwollend begleitet hat, sagte: „In diesem Bild ist die ganze Theologie der Kirche enthalten.“

Blau - das Kreuz der Erlösung

Gelb - die Gnadenströme die vom Kreuz ausgehen.

Taube - die Verheißung des Hl. Geistes

Herz - rechts größer als links -

die vereinigten Herzen Jesu und Mariens

Rechts unten: Das Haus

unser Wohn-, Lebens- und Wirkungsraum ,der im Zeichen und unter dem Schutz des Heiles steht.



Das zweite Geschenk war ein Lied „Jesus Christus, Gott unser Vater“. Es war die erste Erfahrung mit von Gott geschenkten Liedern und hat uns sehr bewegt. Ab dem Jahr 2005 häuften sich auf den Seminaren diese Lieder. Sie können sie bei unseren Veranstaltungen und Gottesdiensten erleben. Wir danken Gott für diese Gnadenfülle.



Unsere Angebote

Unsere erste Aufgabe sahen wir in der Einführung unseres monatlichen Lobpreisgottesdienstes in Ingolstadt. Zur Förderung des Glaubenswissens haben wir Vortragsabende, Einkeritage und mehrtägige Seminare organisiert, die teilweise von über 100 Teilnehmern besucht wurden. Dieses Glaubensangebot wurde erweitert durch unsere inzwischen zahlreichen Pilgerreisen nach Italien, Israel und vor allem nach Medjugorje. Diese wurden und werden gerne angenommen. In unserem Weihnachtsmusical, das wir dreimal aufgeführt hatten, konnten die vom Hl. Geist geschenkten Lieder voll zur Glaubensverkündigung eingesetzt und zur Geltung gebracht werden.

Unser Verein – eine Gemeinschaft auf fünf Säulen

Im Jahre 2009 entschieden wir uns aus rechtlichen Gründen, einen Verein zu gründen. Zum einen, um die Frage der Haftung für die eingehenden Gelder zu regeln. Zum anderen, um die Leitung und Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen und für die Zukunft zu sichern. Durch die Eintragung als e. V. haben wir die Gemeinnützigkeit erlangt und können somit Spendenquittungen ausstellen.

Auch wenn wir ein Verein sind, verstehen wir uns als Gemeinschaft, die auf fünf Säulen ruht: katholisch, eucharistisch, marianisch, charismatisch und papsttreu.

Unsere Leitziele

Jesus Christus in unserem Leben und in unserer Umgebung sichtbar machen!

Jesus Christus in unserem persönlichen Leben annehmen und von ganzem Herzen lieben!

Die Glaubenswahrheiten des Evangeliums, der Kirche in unserem Leben/Alltag verlebendigen/umsetzen!

Durch Gemeinschaft untereinander, in unserem Leben, Familie, Pfarrgemeinde und in unserem Verein Jesus Christus mehr verspüren!

*Tiefe Herzengemeinschaft durch die Sakramente und eucharistische Anbetung mit Jesus erlangen!
Jesus Christus in unserem Alltag bezeugen und leben!*

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass wir der Botschaft Jesu Christi ein Gesicht geben und dieses Gesicht in die Welt hinaus strahlen lassen.

Dies sollte durch unsere Lobpreisgottesdienste, Wallfahrten, Exerzitien und Einkehrtage, der Anbetung und dem Sakrament der Versöhnung geschehen. Die Menschen finden so Heilung und Befreiung. Sie bekommen gute geistige Nahrung und erfahren ein neues Leben durch das Wirken des Heiligen Geistes. Und können so eine wahre und innere Beziehung zu Jesus Christus entwickeln.



Liebe Freunde

Bevor ich mit unserem Gebet für unsere Gemeinschaft schließe, ist es mir ein Bedürfnis, allen zu danken, die uns seit 1998 auf unserem Glaubensweg begleitet und gedient haben. Vor allem danke ich den Priestern bei unseren Lobpreisgottesdiensten und Lobpreisabenden, sowie allen Referenten bei unseren Einkehrtagen und Seminaren.

Stellvertretend darf ich hier einige Namen nennen: 1998 Sr. Mary Usha SND Indien - Pater Josef Bill VC aus Kerala - Bruder Thomas Paul Indien

Pater Prof. James Mariakumar SVD Indien - Pater Jakob -2010 Léandre Lachance Canada -2012 Judith und Jerry Doctor USA – 2013 Pater Ernst Sievers (Afrika- Missionar von den Weißen Vätern) – 2014 Pater Johannes Cornides (Gem. der Seligpreisungen) 2015 Pater James Manikonda – 2016 Prof Dr. Pater Karl Wallner OCist Heiligkreuz - Mijo Barada - Pastor Peter Meyer - 2018 Claude Bonsou Togo -. Abbé Albert Franck Luxemburg - 2020 Pater Aloisius Pernegger OCist.

Ich danke auch allen Priestern und Pfarreien, die uns mit unseren Veranstaltungen in ihren Räumen Heimat gewährt haben.

Ich wünsche Ihnen/Euch, dass trotz Corona unser Glaubensleben nicht versandet. Auch wenn manches Gewohnte nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich ist, so hoffe ich für uns alle, dass wir in dieser Zeit mit unserem Glaubensleben in die Tiefe wachsen und uns immer mehr an Jesus Christus binden.

Dazu darf ich Sie einladen täglich für sich selbst, für alle Mitglieder und Freunde und für unseren Auftrag das Gemeinschaftsgebet zu beten, das Sie auf der nächsten Seite finden.

Paul Beyer, 1. Vorsitzender

Gemeinschaftsgebet

Allmächtiger, gütiger Vater. Durch das unbefleckte Herz der Muttergottes kommen wir zu Dir. Du möchtest, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. (1Timotheus 2,4)

Wir bitten Dich für unsere Gemeinschaft. Rüste uns zum Dienst für den Aufbau des Leibes Christi. (Epheser 4,12)

Gib uns die Kraft, mit allem Freimut Dein Wort zu verkünden. Streck Deine Hand aus, damit Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen, durch den Namen Deines heiligen Knechtes Jesus. (Apostel 4,29-31)

Erfülle uns mit Deinem heiligen Geist, der uns stärken, erleuchten, leiten, regieren, führen und heiligen wolle, damit Dein Wille geschehe.

Einige uns im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. (Joh.17,23)

Dir Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, sei Lob und Ehre, Herrlichkeit und Kraft in alle Ewigkeit. Amen. (Offenbarung 5, 13)

Lied: „Ich bin der Esel Jesu“

Hier eines der vom Hl. Geist
geschenkten Lieder.

Wir sollten unsere Geschenke
auspacken und gebrauchen,
um unsere Dankbarkeit gegenüber
dem Geber zu zeigen.

Wo sind wir der Esel Jesu?
Wo lassen wir uns mit unseren
Fähigkeiten in den Dienst nehmen?

**Wer singt,
der betet
doppelt**

Kirchenlehrer Augustinus


Text und Musik: Paul Beyer

Refrain: C F C C G



Ich bin der E - sel Je - su, und wa - n - dre durch die Welt: Ich

C F C F G C A D E



tra - ge mei - n - en Her - ren, wo - hin es ihm ge - fällt! 1. Er führt mich auf gu - te
führt mich zur Le - bens -

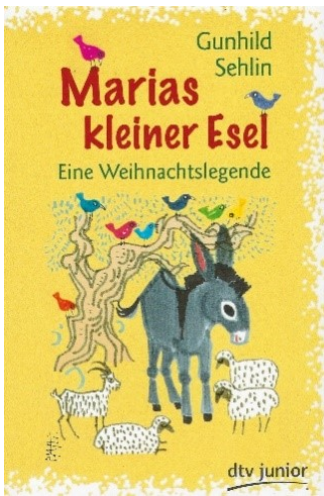
A E |¹A |²A G7



Wei - de, und nährt mich durch sein Wo - rt! Er
quel - le, durch, sein, all - mächti - ges Sa - kra - - - me - nt! _____

2. Er führt mich in meiner Arbeit, und gibt mir Kraft und Mut.
Er begleitet mich durchs Leben, schenkt Hoffnung mir und Freud.
3. Er kennt meine Sorgen und Ängste und lindert, heilt den Schmerz!
Er barmt sich und heilt meine Wunden, die so sehr verletzt mein Herz!
4. Jesus, ER wird mich lehren, meinen Platz in dieser Welt!
Er wird mir Klarheit geben, so wie es ihm gefällt!

Buchtipp: Marias kleiner Esel



Der Vorleseklassiker für die Weihnachtszeit
Keine Vorweihnachtszeit ohne Marias kleinen Esel!
Seit nunmehr 45 Jahren finden die Abenteuer des struppigen kleinen Grautiers jedes Jahr aufs Neue begeisterte Leser - und vor allem: Zuhörer! Gespannt verfolgen sie, wie der kleine störrische Kerl, mit dem niemand in Nazareth etwas anfangen kann, sich unter der Hand Marias in einen flinken und willigen Helfer verwandelt. Wie er und die anderen Tiere im Stall behutsam Marias Schwangerschaft begleiten und wie er sie tapfer auf seinem schmalen Rücken nach Bethlehem trägt - allen Gefahren zum Trotz! Und am Ende ist er es, der dort eine Unterkunft findet, in der Jesus zur Welt kommen kann. Kein Wunder, dass schließlich alle mit dem ungewöhnlichen Helden fühlen.

Erschienen im DTV-Junior-Verlag, ISBN-Nr.: 978-3-423-71268-2
zum Preis von 5,95 €

Es gibt auch das Buch „Marias kleiner Esel und die Flucht nach Ägypten“, dort wird die Geschichte weitererzählt bis zur Rückkehr nach Nazareth.
Diese Buch erschien unter der ISBN-Nr.: 978-3-8251-7907-6
Im Verlag Urachhaus zum Preis von 14,90 €

Einkehrtag mit Axelle Mouret



Unsere Gemeinschaft „Erneuerung im Glauben“ durfte am 26. September 2020 Axelle Mouret zu einem

Einkehrtag in Ingolstadt / Mailing begrüßen. Axelle wird als Prophetin und Mystikerin bezeichnet, die Einsprechungen von Gott erhält. Diese gibt sie in ihren Büchern, bei Vorträgen oder Einkehrtagen weiter. Zugleich wird ihr von verschiedenen Seiten bestätigt, dass nichts dem katholischen Glauben oder den guten Sitten widerspricht. Die Ausführungen der Französin übersetzte Pater Alfons Maria Haberkorn.

Axelle erzählte, dass sie vor ihren Vorträgen betet und Gott um sein Wort bittet. Auch für diese Zusammenkunft hatte Gott ihr etwas ins Herz gelegt.

„Kennzeichen bei allem ist der Trost“, sagte sie. Und weiter:

„Gott hat einen guten Plan mit uns! Meine Arbeit ist es, Gott alles zu bringen. Wir müssen arbeiten und hinter Jesus hergehen. Wir sind christlich und das muss gesehen werden! Der Mensch ist erschaffen, Gott zu loben und zu preisen - auch in der Prüfung! Damit öffne ich mein Herz und umso mehr kommt auch der Himmel hinein. Laden wir Jesus in unser Herz ein!“

Axelle berichtete, dass sie in der schweren Corona Zeit über Wochen jeden Tag eine Stunde am Telefon Lobpreis gemacht hatten. Alle Beteiligten hatten tiefen Frieden in ihrem Herzen. „Der Lobpreis ist der Schlüssel für die Zeit des Schreckens“.

Prophetisch hob Axelle während des Vortrags die Hände, fing an zu beten, zu singen und zu tanzen. Sie schien alle Anwesenden mit hinein nehmen zu wollen in ihre Freude und den Glauben an den liebenden Gott. Sie gab diese drei Punkte als wichtige Empfehlung:

- Jesus in unserem Leben
- das Glaubensbekenntnis
- das Wort Gottes

„Unsere Aufgabe ist es, die Wiederkunft Christi zu beschleunigen.

Schreien wir zu Gott. Gehen wir eine Herzensbeziehung mit ihm ein und glauben wir! Wer glaubt, sieht die Herrlichkeit Gottes. Beten wir mit Vertrauen und Gewissheit, dass Gott alles zugelassen hat! Bitten wir ihn um alles, was wir brauchen, vor allem um die Liebe, um andere lieben zu können, sie nicht zu verurteilen, und rufen: „Herr, verwandle mein Herz“!

Der Heilige Geist fließt über zu uns. Mit Freude darf ich erkennen, wie schwach ich bin. Gott kann alles machen. Seien wir Zeugen der Liebe, um den Ärmsten zu helfen“.

Marianne Beer



Fr. 29.01. 19:00 Uhr; Lobpreisgottesdienst Mailing

Pfarrkirche St. Martin, 85055 Ing-Mailing, Pfingstrosenstr. 1

19:00 – 19:15 Lobpreis; 19:15 – 20:15 Heilige Messe/ BG

20:15 – 21:00 gest. Euch. Anbetung; Auskunft: Tel.: 0841/39600

Sa.13.-16.02. Glaubensseminar

Thema: **Lebendige Steine in einer lebendigen Kirche**

Ref: P. Johannes Rothärmel CP

Ort: Kloster Neumarkt; Kinderbetreuung wird angeboten

Anmeldung bis spätestens 04.01.21 bei Gerhard Kessler,

Tel: 0151/41281824, E-mail: kessler-gerhard@gmx.de

(siehe gesondertes Programm)

Fr. 26.02. 19:00 Uhr, Lobpreisgottesdienst Mailing, Pfarrkirche St.Martin**Fr.12. bis 14.03.21 Glaubensseminar,** Ort: Schloss Hirschberg**Fr. 26.03. 19:00 Uhr, Lobpreisgottesdienst Mailing,** Pfarrkirche St. Martin**Mo. 04.04. 19:00 Uhr, Osterlobpreis,** Pfarrkirche Paulushofen

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG;

Info: Daniela Hieke Tel: 08461/325

Sa. 24.04. Einkehrtag; Lieben ist meine Berufung, Theresia v. Lisieux

Ort: 85055 Ing-Mailing, Pfingstrosenstr 1, Pfarrheim St. Martin

Ref: P. Michael Jakel, (siehe gesondertes Programm)

Anmeldung bis spätestens 16.04. bei Gerhard Kessler,

Tel: 0151/41281824, E-mail: kessler-gerhard@gmx.de

Fr. 30.04. 19:00 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin**Mo.03.bis Mo.10.05. Medjugorje Flugpilgerreise**

Anmeldung: Viktoria und Paul Beyer, Tel: 0841/39600,

Email: paul.beyer@gmx.de bis 01.04.21, (siehe gesondertes Programm)

Mo. 24.05. 19:00 Uhr, Pfingstlobpreis Eutenhofen

Info: Michaela Mittermeier Tel: 09495 221

Fr. 28.05. 19:00 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Sa. 19.06, Lobpreiskurs, Ordinariat Eichstätt
Ref. Luitgard, Weis, Anmeldung Diözese Eichstätt, Tel. 0841 50-800

Fr. 25.06. 19:00 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Sa. 26.06. Einkehrtag;

Die zerstörerische Macht der Kränkung! Was kränkt macht krank!

Ref: Pater Dr. Jörg Müller, Freising;

Ort: 85055 Ing-Mailing, Pfingstrosenstr 1, Pfarrheim St. Martin;

Anmeldung bis spätestens 18.06. bei Gerhard Kessler,

Tel: 0151/41281824, E-mail: kessler-gerhard@gmx.de

**Mo 5.bis Do 8.07. Glaubensseminar,
Wachsen im Licht und Wort Gottes**

Ref: Abbé Franck, Gilsdorf; Ort: Kloster Plankstetten

Anmeldung bei Gerhard Kessler, Tel: 0151/41281824,

E-mail: kessler-gerhard@gmx.de; (siehe gesondertes Programm)

Fr. 30.07. 19:00 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

So., 08.08. 19:00 Uhr, Sommerlobpreis Beilngries
mit Pfarrvikar Rainer Herteis und dem Musikteam EiG
Info: Daniela Hieke, Tel:08461/325

Fr. 24.09. 19:00 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Fr. 22.10. 19:00 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Fr. 29. - So. 31.10. Glaubensseminar, Ort: Schloss Hirschberg

Fr. 26.11, 19:00 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Fr. 17.12, 19:00 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

So. 26.12. 19:00 Uhr, Weihnachtslobpreis Paulushofen
mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG,
Info: Daniela Hieke 08461/325


Mein Glaubensleben veränderte sich durch Corona

Ende Februar nahm ich an dem Glaubensseminar in Neumarkt teil. Wir machten viel Lobpreis, tauschten uns aus und lebten gemeinsam unseren Glauben.

Kurz danach begannen die Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie.

Als wir nicht mehr in die Gottesdienste gehen durften, brach für mich ein wesentlicher Teil meines

Glaubenslebens weg. Zusätzlich konnten auch alle anderen Treffen nicht mehr stattfinden. Durch die Rundmail der Gemeinschaft „Erneuerung im Glauben“ erfuhr ich, dass man von Pfarrer Martin Seefried über YouTube Gottesdienste empfangen kann. Für die tollen Übertragungen möchte ich ihm recht herzlich danken. Diese, die Livestreams aus Altötting und andere Übertragungen halfen mir, zumindest am Fernseher täglich den Gottesdienst mitfeiern zu können. Dies war ein schwacher Trost. Zu der Zeit befand ich mich wie in einem Tunnel und versuchte einfach die Zeit zu überleben. Über die Amtskirche regte ich mich auf, da diese zustimmte, dass keine Gottesdienste mehr mit Präsenzteilnahme stattfanden und auch so wenig für ein Ende der Pandemie gebetet wurde. Meine Reaktion war wohl überzogen. Ich tat mich aber



Im April/Mai befand ich mich wie in einem Tunnel und versuchte einfach die Zeit zu überleben.

schwer damit, dass der Glaube in der Öffentlichkeit keinen Platz bekam. Denn Gebet kann doch so viel bewirken. Erfreut war ich über das „Gebet für Deutschland“, das vom Gebetshaus Augsburg durchgeführt wurde. Dies gab mir wieder viel Halt und Mut. Die Gottesdienste an Ostern - der Höhepunkt des Kirchenjahres – fehlten mir sehr. Als

wir wieder die Heilige Messe besuchen durften, ging es für mich langsam wieder aufwärts im Glaubensleben.

Am Pfingstmontag hatte ich das Glück, dass ich an einem Pfingstlobpreis teilnehmen durfte. Dies war endlich wieder mal ein tolles gemeinsames Gebet. Danach wurde mir klar, wie viel mir in den letzten Wochen fehlte. Ich stellte fest, dass ich Anbetung, Besinnung, Gottesdienst und Lobpreis brauche. Da kam mir auch ins Gedächtnis, dass ich Lobpreis-CD's der Gemeinschaft „Erneuerung im Glauben“ und CD's von Melinda und Roland aus Medjugorje zu Hause habe. Diese hörte ich mir öfters an. Sie halfen mir etwas über die fehlenden Gebetszeiten hinweg und dadurch konnte ich im Glauben wachsen und meine Beziehung zu Gott wieder vertiefen. Wenn Ihnen solche CD's auch gut tun, können

Corona und mein Glaubensleben

Sie diese bei der Gemeinschaft oder bei mir erhalten (Email: info@erneuerung-im-glauben.de, Tel. 0961 23008).



Dieses Bild wurde im Jahr 1962 von Walter Molino gemalt und trägt den Titel: LEBEN IM JAHR 2022 😊

Zwischenzeitlich gehe ich wieder regelmäßig in die Gottesdienste und zum Beichten in unsere Pfarrkirche, habe Gebetskreise und versuche meinen Glauben im Alltag zu leben. Allerdings finde ich, dass noch keine Normalität eingeleitet ist. Wenn wir beim Lobpreis zwei Meter auseinander

stehen, fehlt für mich die tatsächliche Verbundenheit. Im November sind die Möglichkeiten wieder erheblich eingeschränkt. Auch in den Gottesdiensten sind große Abstände einzuhalten. Dadurch entsteht keine Gemeinschaft. Meine sozialen Kontakte nahmen stark ab. Nach dem Gottesdienst oder Gebetstreffen reden wir kaum mehr miteinander. Zu gemeinsamen privaten Abenden mit Lobpreis oder Glaubensaustausch können wir uns derzeit eher nicht treffen. Bei jeder Veranstaltung stelle ich mir die Frage: „Ist es mir wichtiger, zu dem Treffen zu gehen und aufzutanken oder sollte ich wegen der Ansteckungsgefahr für mich und meine Familie zu Hause bleiben“ Mir ist klar, dass dies derzeit nicht zu ändern ist, hoffe aber, dass Gott uns bald Hilfe zukommen lässt. Schade finde ich auch, dass von den Pfarrern und Verantwortlichen der Kirche so wenig für das Ende der Pandemie gebetet wird. Gebet hat ja bekanntlich eine große Macht!

Durch die Pandemie merkten wir auch, dass es nicht nur um Geld, Ansehen und Macht geht. Wir Menschen können nicht alles lenken. Leider bewirkt diese Zeit wenig Umdenken bei der Bevölkerung. Es wäre notwendig, dass wir für Bekehrung beten, dafür etwas tun und selbst als gutes Beispiel vorangehen.

Andreas Hubmann

Liebe Geschwister im Herrn!

Andreas Hubmann hat vollkommen recht: gemeinsam den Glauben so zu leben, wie es bei Seminaren oder auch bei den Pfingstlobpreisen geschieht, ist wahrhaftig etwas Himmlisches. Diese Herrlichkeit Gottes würden wir wohl am liebsten ständig um uns herum haben wollen. Doch der Herr sagt in Jesaja 55, 8: "Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken. Und eure Wege sind nicht meine Wege."

Lernen wir diesbezüglich doch von Jesus und schauen wir, was er uns in Kafarnaum vorlebt. Wir können dies nachlesen in Mk 1, Verse 21 bis 38. Dort in

Kafarnaum sprach Jesus mit gewaltiger Vollmacht, er trieb Dämonen aus, brachte in Simons Haus Segen und Heil, hatte das ganze Dorf vor sich und heilte viele Kranke. Wenn wir Jesus gewesen wären, hätten wir wohl dort Wurzeln geschlagen und hätten ewig so weitergetan. Doch Jesus stand plötzlich auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten.

Was nun uns betrifft, so können wir, statt ein Klagelied zu singen, diese Corona Krise als eine Einladung

Gottes sehen, es unserem Herrn gleich zu tun. Denn Jesus wünscht sich so sehr von uns, dass wir uns wie Maria, die Schwester von Martha, verhalten, und das eine Notwendige tun, nämlich uns zu seinen Füßen zu setzen und seinen liebevollen Worten zu lauschen. So beschreibt es uns

Lk 10, Vers 42. Ja, wir Christen können diese Zeit so mancher Entbehnungen als eine große Chance dazu

nutzen, Kraft zu tanken für uns selbst und für all die Aufgaben, die so auf uns zukommen werden. Denn in Jesaja 30, 15 wird uns unmissverständlich aufgezeigt, dass nur Stille und



Vertrauen wirklich Kraft verleihen.

Mit diesen Worten darf ich euch ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest wünschen. Handeln wir doch wie die Gottesmutter Maria und der Hl. Josef an der Krippe, die in Abgeschiedenheit vom Treiben dieser Welt Jesus angebetet und ihm ihre ganze Liebe geschenkt haben. Möge dadurch ein himmlisches "Ehre sei Gott in der Höhe" über dem ganzen Erdenrund erschallen.

Rainer Herteis, Pfarrvikar aus Wemding

Bilder von Veranstaltungen



Seminar mit Claude Bonsou



Medjugorje 2019



Musikteamschulung



Italienrundreise; Pfarrvikar
Rainer Herteis und Pater Noach Heckel



Faschingsseminar 2020: Kinder stellen ihre Arbeiten vor

Weihnachtsgrüße

Durch fehlende Weihnachtsfeiern, Weihnachts- und Christkindl Märkte haben wir eine Chance uns auf das wichtigste und Zentralste Thema auszurichten. Auf die Geburt unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

Angelus Silesius hat uns diesen wahren Satz auf den Weg gegeben:

„Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“

Lassen wir uns ein auf Jesus Christus und seiner Frohen Botschaft. Lassen wir diesen Reis in unserem Herzen entspringen und zu den Menschen bringen.

Frohe, gesegnete und gnadenreiche Festtage und ein gutes, gesundes, Corona freies Jahr 2021 wünsche ich euch allen, auch im Namen der ges. Vorstandschaft.

Paul Beyer



Glaubenszeugnis

Mein Name ist Marco Pfeffer, 23 Jahre alt. Ich will euch ein Zeugnis geben über meinen Unfall mit drei Jahren und meine medizinische Heilung mit 20 Jahren geben.

Am 25.12.1999 hatte ich mit meinem Bruder recht herumgetobt und hatte großen Durst. In der Küche fand ich eine Limoflasche, aus der ich einen großen Schluck nahm. Leider war in dieser Flasche ein Ofenreinigungs-

mittel, das meine Mutter aus der Arbeit mitbrachte. Mein Leidens- und Kreuzweg begann durch Verätzung der Speiseröhre und des Magens. Es folgten diverse lange Krankenhausaufenthalte und Operationen bis zu meinem fünften Lebensjahr. Während meiner ganzen Schulausbildung und Berufsausbildung wurde ich durch eine Magensonde ernährt. Im Alter von 20 Jahren ging es mir körperlich schlechter und ich machte

mich auf die Suche nach Spezialisten um meine Speiseröhre zu heilen. In Regensburg fand ich dieses zehnköpfige Ärzteteam, das in einer zwölfstündigen Operation meine Speiseröhre operierte. Drei Tage später konnte ich eine Nudelsuppe und ein Schnitzel essen. Welch eine Erfahrung, normale Speisen zu genießen! Während der Zeit meiner Krankheit habe ich selbst gekocht und zu Weihnachten 23 verschiedene Plätzchen gebacken, ohne probieren zu können.

Während dieser ganzen Zeit des Leidens und der körperlichen Einschränkungen habe ich meine geistige Nahrung und Stärke im Glauben

gesucht und gefunden, am Grab der Hl. Walburga in Eichstätt, sowie bei der Mutter Gottes in Altötting. Während andere Kommunionkinder sich Geschenke und Geld wünschten, habe ich mir gewünscht, zu Hause eine kleine Kapelle bauen zu dürfen. Ebenso habe ich mich in der Kirche und Jugendarbeit engagiert und privat eine kleine Kapelle in unserem Garten mit allen liturgischen Geräten errichtet. Mit eigenen Händen habe ich eine Kopie der Muttergottes von Altötting geschnitzt und sie mit ihren diversen Gewändern ausgestattet. Den Höhepunkt meiner Muttergottesbeziehung fand am Aschermittwoch 2020 statt, als meine Madonna an der Madonna von Altötting berührt

wurde, sodass ich jetzt eine Berührungsreliquie in Ingolstadt/Gerolfing habe.

Ich danke allen, die mich auf dem Weg meiner Krankheit und meines Leidensweges begleitet haben.

Besonders danke ich Gott, dass er 17 Jahre lang mein Gebet um Heilung nicht erhört hatte und ich somit eine immer tiefere und innigere Beziehung zu Gott, zum Glauben und zur Kirche gefunden habe.

Marco Pfeffer



Fürbitten

Herr Jesus Christus, Du bist Mensch geworden, damit wir das Leben in Fülle haben. Erfülle uns mit deinem Hl. Geist, damit er uns leitet, deine Frohe Botschaft in die Welt hineinzutragen.

Wir bitten Dich:

Klopfe unermüdlich an unsere Herzenstür, damit Du in uns neu geboren werden kannst.

Herr Jesus Christus – wir bitten Dich, erhöre uns!

Vergib uns, wenn uns alles andere wichtiger ist, als die tägliche stille Zeit und die Gemeinschaft mit Dir und rufe uns zu einem entschiedenen Neubeginn.

Gib uns rechte Erkenntnis unserer Sünden und immer den Mut, sie zu bekennen, damit wir teilhaben an Deinem Erlösungswerk.

Du hast uns dein Gebot der Nächstenliebe und der Feindesliebe gegeben. Lass diese Liebe immer mehr in uns wachsen und lebendig werden, damit Hass, Neid, Eifersucht und Gier aus unserem Herzen, aus unserem Leben, aus den Völkern und Religionen verschwinden.

Vertreibe du den Egoismus und das Machtstreben aus unserem Denken und Handeln, sodass wir durch deine Hilfe deinen Auftrag zum Wohl der Menschen und der Schöpfung erfüllen können.

Schenke uns die Gnade, Andersdenkenden, anders Lebenden, Anhängern anderer Religionen und anderer Menschenbilder mit Achtung zu begegnen und den Mut, ihnen unsere Glaubensinhalte und Glaubensüberzeugung in Liebe und darzulegen.

Danke für 75 Jahre Frieden in Deutschland und in Europa.

Danke für 30 Jahre friedliche Wiedervereinigung beider deutschen Staaten.

Schenke uns auf die Fürsprache der Königin des Friedens jeden Tag neu den Frieden im eigenen Herzen, in unseren Familien, Gemeinschaften und allem anderen Miteinander.

Denn Du, o Herr, bist Immanuel, der „Gott mit uns“. Du gibst uns in deiner Güte mehr als wir verdienen und Größeres als wir erbitten. Dafür loben und preisen wir dich, den Dreifaltigen Gott, heute und in alle Ewigkeit.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Einladung zur JHV

Montag 15. Februar 2021; Beginn 13.30 Uhr während des Glaubensseminars mit Pater Johannes Rothärmel im Kloster St. Josef Neumarkt, Wildbadstraße 1

Liebe Mitglieder von Erneuerung im Glauben e.V.

Zur Hauptversammlung 2021 darf ich sie/euch recht herzlich einladen.


Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Annahme des Protokolls der letzten Hauptversammlung**
- 3. Bericht des Vorsitzenden**
- 4. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer**
- 5. Aussprache und Entlastung der Vorstandschaft**
- 6. Ausblick auf 2021**
- 7. Sonstiges, Vorschläge, Wünsche und Anregungen**

Mit freundlichen Grüßen

Die Vorstandschaft





**Geh' nur,
wohin ICH dich sende!
Verkünde nur, was ICH dich heiÙe!
Fürchte dich nicht
denn ICH BIN BEI DIR! (JER 1,7)**